

Doris Fürstin v. Sayn-Wittgenstein MdL
Vorsitzende des AfD-Landesverbandes Schleswig-Holstein

30. April 2018

PRESSEMELDUNG 25/2018

Vertraulichkeit und verantwortungsbewußter Umgang sind ein Muß

Persönliche Erklärung der AfD-Landtagsabgeordneten Doris v. Sayn-Wittgenstein

Aufgrund eines Berichts der „Lübecker Nachrichten“ (<http://www.ln-online.de/Nachrichten/Norddeutschland/Wirbel-um-Personalien-bei-der-AfD>), wonach die Fraktion der AfD im schleswig-holsteinischen Landtag einen ehemaligen Mitarbeiter des Verfassungsschutzes angestellt habe, sehe ich mich zu nachfolgender Mitteilung veranlaßt:

Für meine parlamentarische Tätigkeit steht mir fraktionsseitig kein Referent zur Verfügung. Meinungsverschiedenheiten, die den personellen Bereich betrafen, haben bereits im Januar 2018 dazu geführt, daß ich meine Tätigkeit innerhalb der Fraktion auf „meine“ Ausschüsse fokussiert habe.

Nach wie vor bin ich in verschiedene parlamentarische Gremien entsandt, an deren Sitzungen ich – entgegen anderslautender Presseberichten – regelmäßig teilnehme.

Vorliegend sind mein Vorsitz im Petitionsausschuß sowie meine Mitgliedschaft im Parlamentarischen Kontrollgremium von der aktuellen Berichterstattung betroffen.

Hierzu stelle ich fest: **Beide Gremien gestatten keine Zuarbeit von Referenten.**

Insoweit ist von meiner Seite Vertraulichkeit und ein verantwortungsbewußter Umgang mit anvertrauten Informationen gewährleistet.